

## Weihnachtsbrief AGsM 2015

Liebe Pilzfreunde,

nach jahrelanger Arbeit ist nun endlich im Juni 2015 die neue RL- und Checkliste der Pilze Sachsens erschienen. Herausgeber ist das Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie. Unter der Federführung der Autoren H.-J. Hardtke, F. Dämmrich, F. Klenke, Th. Rödel, H. Boyle und P. Welt entstand eine Übersicht der Pilzflora von Sachsen, die 5360 Arten aufführt und ihre Gefährdung bewertet. Wir haben die neue Übersicht zur Pilzsystematik, wie sich durch die neuen DN-Analysen notwendig machte, vorangestellt und ein umfangreiches Synonymverzeichnis abgedruckt.

Heute gibt es keinen Quadranten auf Messtischblattbasis in Sachsen, der nicht mykologisch bearbeitet wurde. Etwas unterbearbeitet sind die Grenzgebiete und Teile von Nordsachsen. In den großen Ackerbaugebieten des sächsischen Muldelöss-Gebietes ist die Artenzahl durch fehlende Wälder und Mähwiesen geringer als im Durchschnitt Sachsens. Durch die genannten Aktivitäten konnten auch Myxomyceten, Phytoparasiten, Ascomyceten auf Kot, bryophile Pilzarten, Cantharellales, Stereales und schwierige Blätterpilzgattungen in hoher Qualität bearbeitet werden. Die Arbeiten wurden vom LfULG konstruktiv und kompetent unterstützt. Es standen in der Summe 340.000 Datensätze in der Datenbank zur Einschätzung der Häufigkeit zur Verfügung. Zur Datenverwaltung wurde das Programm MYKIS eingesetzt. Hinsichtlich der Macromyceten sind mit über 1000 Arten pro Messtischblatt das westliche Erzgebirgsvorland, das Elbhügelland, die östliche Oberlausitz und das Leipziger Land besonders gut bearbeitet, gefolgt von dem Vogtland. Die Artenzahl und die Zahl der Datensätze zeigen den sehr guten Bearbeitungsstand der Pilzflora von Sachsen. Im Namen des Vorstandes und der Autoren spreche ich nochmals unseren Dank allen Mykologen, sei es in der AGsM, im NABU, im BUND oder in der Pilzberatung, für ihre Mitarbeit aus.

Inzwischen ist die erste Auflage mit 1500 Exemplaren vergriffen, so dass sich ein Nachdruck notwendig macht.

Zurzeit arbeiten die Autoren mit Hochdruck an den ersten Texten zum PilzAtlas von Sachsen. Im März 2016 sollen 20 Prozent der Texte fertig gestellt sein. Auf Spezialisten zu den Gattungen kommen wir noch direkt zu. Zu jeder Art, die mehr als 5 Fundpunkte in Sachsen besitzt, wird eine Karte zum Standardtext erscheinen. Bitte kartieren Sie deshalb intensiv weiter und notieren Sie bei den Arten Datum, Fundort und Wirt. Mykisdaten bitte direkt an [hansjuergenhardtke@web.de](mailto:hansjuergenhardtke@web.de).

Daten in Listenform oder Excel-Listen werden von den Pilzfreunden B. Mühler, G. Müller und G. Hardtke in Mykis eingegeben. Daten bitte an Frau Sturm oder H.-J. Hardtke. Die Verteilung erfolgt über die Datenzentrale bei H.-J. Hardtke. Wie bisher liegt zur Datensicherung ein kompletter Datensatz bei F. Dämmrich. Auch in diesem Jahr sind wir in der Lage für die Sach- und Fahrkosten eine Ehrenamtspauschale auszuzahlen. Auch die diesjährige Sachsentagung, die wir gemeinsam mit anderen Gruppen als Boletus-Tagung in Belgern durchführten, brachte zahlreiche Neufunde für Sachsen. Diese werden demnächst auf unserer Homepage einsehbar sein. Herzlichen Dank an Peter Welt und sein Organisationsteam.

Unsere Internetseite wird neu gestaltet. Herr N. Hiller hat sich bereit erklärt, diese zu zukünftig in Absprache mit dem Vorstand zu betreuen. Herrn A. Gnüchtel sei für die bisherige Leistung gedankt.

Die AGsM arbeitet an der Gestaltung der internetbasierten Deutschlandkartierung mit. Dabei sollte der Grundsatz Qualität geht vor Quantität gelten. Wir haben deshalb bis jetzt die 50 häufigsten Arten Sachsens und die Thelephorales Sachsens ins Netz gestellt. Aufrufbar unter: [www.Pilze-Deutschland.de](http://www.Pilze-Deutschland.de)

Im März folgen dann 20% weitere Arten mit ihren sächsischen Datensätzen.  
Unsere nächste Sachsentagung 2016 wird, wie immer am letzten September-Wochenende,  
in Schneeberg stattfinden. Bitte stellen Sie sich darauf ein.  
Im Namen des Vorstandes wünsche ich Ihnen eine schöne Adventszeit und für 2016 ein  
gesundes Neues Jahr und viele Pilzfunde  
Ihr Hans-Jürgen Hardtke